

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Das Europäische Chamäleon, *Chamaeleo chamaeleon* Linneus, 1758 Erstnachweis für Kreta in den 1930er Jahren

Das Gewöhnliche oder **Europäische Chamäleon** (*Chamaeleo chamaeleon*) lebt in Nordafrika entlang der Küste des Mittelmeers, in Israel, Jordanien, Syrien, dem Libanon und der südlichen und westlichen Türkei. In Europa gibt es nur wenige, isolierte Vorkommen. Es kommt im Süden der Iberischen Halbinsel in der portugiesischen Provinz Faro und in den spanischen Provinzen Huelva, Cádiz, Málaga, Granada und Almería, auf Malta, **Kreta (wo es erst in den 1930er Jahren entdeckte wurde)** Chios und Samos vor. Die Chamäleons im Süden der Peloponnes sind keine Europäischen, sondern die größeren Afrikanischen Chamäleons (*Chamaeleo africanus*). Die europäischen Vorkommen beruhen vermutlich auf Einschleppungen durch den Menschen. Sie sind vom Aussterben bedroht. Die letzte, uns bekannte, gemeldete Sichtung stammt aus dem Jahre 1995.



Gewöhnliche Chamäleons leben vor allem in vegetationsreichen Küstengebieten, wie gut bepflanzten Dünen, aber auch in lichten Wäldern und Buschland, oft in der Nähe von Gewässern. In Nordafrika kommen sie auch in vegetationsarmen Gebieten auf dem Boden lebend vor, in der Provinz Málaga findet man sie noch in Höhen von 900 Metern, außerhalb Europas bis in Höhen von 2600 Meter. Auf der Iberischen Halbinsel sind die Gewöhnlichen Chamäleons Kulturfolger, die auch in Olivenhainen, Eukalyptusplantagen, landwirtschaftlichen Pflanzungen und Gärten, die regelmäßig mit Wasser besprüht werden, anzutreffen sind.

Gewöhnliche Chamäleons werden 20 bis 30 Zentimeter lang. Meist erreichen sie eine Länge von 25 Zentimeter, wovon zehn bis zwölf auf den Greifschwanz entfallen. Ihr Körper ist hochrückig und seitlich abgeflacht. Auf dem Rücken befindet sich ein niedriger Kamm, auf dem Hinterkopf eine auffällige, helmartige Wölbung. Wie bei allen Chamäleons sind ihre Zehen teilweise zu Greifzangen verwachsen und die hervorstehenden Augen unabhängig voneinander beweglich. Das Gewöhnliche Chamäleon ist normalerweise hell- oder olivgrün, mit zwei unregelmäßigen, weißen Längsbändern, kann aber seine Farbe schnell wechseln und grau, schwärzlich oder braun werden und schwarze Flecken bekommen.

Nachts sind die Tiere hell bräunlich grau, bei Erregung werden sie kontrastreicher. Gewöhnliche Chamäleons paaren sich in den Monaten August bis September. Das Weibchen legt im Oktober oder November, zu Beginn der kühleren, regenreicheren Jahreszeit, 40 bis 60 Tage nach der Paarung 20 bis 50 Eier in selbstgegrabenen Erdlöchern. Die Eier sind 10 bis 19 x 8 bis 12,5 mm groß.

Während des Winters ruht die Keimentwicklung. Die Jungen schlüpfen nach acht bis neun Monaten im Juli oder August des folgenden Jahres. Schutzstatus: befindet sich im Anhang IV nach der Richtlinie 92/43/EWG (streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse). Im Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen in Anhang II (noch nicht unmittelbar vom Aussterben bedrohte Arten). Eine ausführliche und detaillierte Beschreibung des Europäischen Chamäleon finden Sie unter: [http://tierdoku.com/index.php?title=Gew%C3%B6hnliches_Cham%C3%A4leon].



Die auf der Peloponnes vorkommenden Chamäleons sind - wie zu Eingang erwähnt - keine Europäischen, sondern die größeren **Basilisken-Chamäleons** (*Chamaeleo africanus*) oder Afrikanisches Chamäleon. Der nachfolgende Link informiert über ein Schutzprojekt zum Basilisken-Chamäleons und die aktuelle Situation in Griechenland. Leider ist dieses Projekt zusammengebrochen; sehr zum Leidwesen der Projektinitiatoren stellt sich die Realität vor Ort zum heutigen Zeitpunkt anders als zu Anfang dar; siehe dazu unter: [http://www.chamaeleo-africanus.eu/de_index.html] – ein **lesenswerter Beitrag mit vielen Fotos**.

Videos zu Afrikanischen Chamäleons finden Sie unter:

[<http://www.youtube.com/watch?v=0dRL7hlM2Xw>] und [<http://www.youtube.com/watch?v=EE1FkxXG6NA>].

Der früheste fossil nachgewiesene Vertreter der Chamäleons ist *Chamaeleo caroliquarti* (s. **Abb.**), eine Art, die vor 26 Millionen Jahren in Zentraleuropa lebte und sich bereits in die heute noch existierende Gattung *Chamaeleo* einordnen lässt. Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass es sich um ein basales Chamäleon handelt. Es besteht die Möglichkeit, dass die Familie deutlich älter ist und sich bereits zu Beginn der Oberen Kreidezeit, also vor fast 100 Millionen Jahren, von der Linie ihrer nächsten Verwandten, der Agamen, abgespalten hat. Der Entstehungsort der Gruppe ist weiterhin unbekannt, wobei Madagaskar, heute noch der Lebensraum der meisten Arten, als evolutionäre Wiege der Familie häufig diskutiert wird. Jedoch fehlen fossile Nachweise, um die Vermutung zu belegen. Funde aus Asien und Europa lassen den Schluss zu, dass Chamäleons einst ein noch größeres Verbreitungsgebiet bewohnten als heute. Wahrscheinlich aufgrund von klimabedingten Lebensraumveränderungen starben die dort lebenden Arten jedoch aus.

